

Inhalt.

Einleitung,

enthält

einige allgemeine Grundsätze der Sittenlehre.

Alles fang mit Gott an.	Seite	1.
Gott suche recht zu erkennen.	—	2.
Gott und den Nächsten zu lieben,	—	3.
Nach Gottes Willen zu leben,	—	4.
Tugendhaft und fromm zu seyn ;	—	5.
Denn dies bringt großen Segen,	—	6.
Und ist wahrer Adel der Seele.	—	7.
Wisse nicht nur das Gute,	—	8.
Sondern thue es auch,	—	9.
Und meide das Böse ;	—	10.
Denn Gott siehet alles.	—	11.
Die Zeit entdeckt alles.	—	12.
Alles, was du thust, hat seine Folgen.	—	13.
Bewahre ein gut Gewissen,	—	14.
Und hüte dich vor Heuchelei.	—	15.
Irrest du,	—	16.
Bereue es,	—	17.
Und beßre es bald.	—	18.
Sey nicht sicher,	—	19.
Sondern fürchte dich.	—	20.
Denk oft an die Kürze deines Lebens,	—	21.
Und an den Tod.	—	22.
Lebe so, damit du selig sterbest.	—	23.



I.

Verhalten gegen uns selbst.

1.

Selbstliebe.	—	14.
Selbsterkenntniß.	=	
Eigenruhm.	—	15.
Prahlercy.	—	=
Demuth.	—	16.
Hochmuth.	—	17.

2.

Wahrheit.	—	18.
Forschen.	—	=
Gedanken.	—	19.
Zerstreuung.	—	20.
Wahn.	—	21.
Zweifel.	—	22.
Gewißheit.	—	=
Glaube, Unglaube.	—	23.
Erfahrung.	—	24.
Durch Schaden wird man klug.	—	=
Wiß.	—	25.
Klugheit.	—	26.
Rath, Anschlag.	—	27.
Weisheit.	—	28.
Thorheit.	—	29.
Gewohnheit.	—	31.
Art läßt von Art nit.	—	32.

3.

Begierben.	—	33.
Böse Begierben.	—	34.
Affecten.	—	—
Freiheit.	—	35.
Zwang.	—	—
Eigenwille.	—	36.
Selbstbeherrschung.	—	—
Wahl, Entschließung.	—	—
Im Beschluß Standhaf-	—	—
tigkeit.	—	37.
Mittelstraße.	—	—

4.

Leben, dessen Werth.	—	38.
Gesundheit.	—	—
Krankheit.	—	39.
Mäßigkeit.	—	—
Unmäßigkeit:		
: : in Speis	- -	40.
: : und Trank.	- -	41.
Vergnügen:		
: : erlaubtes.	- -	42.
: : sundliches,	- -	-
Schönheit.	—	43.
Wollust, Unkeuschheit.	—	—



5.

Eigenthum, —	44.
Dessen Erwerb:	
: : durch rechtmäßige,	—
: : nicht durch unrechtmäßige Mittel. —	46.
Rechter Gebrauch desselben. —	47.
Sparsamkeit. —	48.
Habsucht. —	49.
Kargheit, Geiz. —	50.
Genügsamkeit. —	51.
Mittelstand. —	52.
Reichthum. —	—
Geld. —	—
Uebermuth. —	53.
Wohllieben, Pracht, —	—
: : in Gastmahlen, —	54.
: : in Kleidung. —	—
Alles mitmachen. —	—
Spiele. —	—
Verschwendung. —	55.
Vorgen. —	56.
Leihen. —	—
Sich verbürgen. —	57.
Armuth. —	—
Bettler. —	58.

6.

Gerücht. —	59.
Guter Name. —	—
Verdienst bringt Achtung. —	—
Ehre. —	60.
Ehrenstellen. —	61.

Ehrgeiz. —	62.
Niederträchtigkeit. —	—
Böses Gerücht. —	—
Schande, Verächtung. —	63.

7.

Beruf. —	64.
Kunst, Geschicklichkeit. —	—
Erfindung. —	66.
Lernbegierde. —	—
Ungeschicklichkeit. —	67.
Verbessern. —	—
Arbeit, Geschäfte, —	69.
: : muß man mit Fleiß —	—
: : so viel man kann selbst, —	—
: : mit Bedachtsamkeit, —	70.
: : unverdrossen, —	71.
: : ohne Aufschub, —	72.
: : nach Vermögen, —	—
: : mit Lust und Muth verrichten. —	73.
Gottes Gedeihen. —	74.
Erholung von der Arbeit. —	75.
Faulheit, Müßiggang. —	—
Rechter Gebrauch der Zeit und Gelegenheit. —	76.

8.

Weltlauf. —	77.
Zeit. —	78.
Abwechslungen des Lebens. —	—



Vorsichtigkeit.	—	79.
Ungleichheit der Stän-		
de und des Glücks ist		
nothwendig.	—	81.
Glück.	—	
Ungewißheit desselben.		
		82.
Rechter Gebrauch des		
Glücks.	—	84.
Alles liegt an der Zeit		
und am Glück.	—	

Unglück.	85.
Gedult im Unglück.	86.
Muth in Gefahren.	87.
Gleichmüthigkeit.	89.
Sich in alles schicken.	—
Nicht ängstlich sorgen.	
	90.
Nicht eitle Hoffnung ha-	
ben,	—
	91.
Sondern baten,	92.
Und Gott Vertrauen.	—

II.

Verhalten gegen andre.

I.

Allgemeine Menschen-		
liebe.	—	94.
Gerechtigkeit.	—	—
Billigkeit.	—	95.
Eigennuß.	—	—
Gutes gönnen.	—	96.
Neid, Mißgunst.	—	—
Dienstfertigkeit.	—	97.
Wohlthätigkeit.	—	99.
Mitleid, Barmherzig-		
keit.	—	101.
Liebe der Feinde.	—	102.
Uebel wollen.	—	103.
Haß.	—	—
Zorn.	—	104.

Rachsucht.	—	105.
Verfolgen.	—	106.
Todschlag	—	—
Sanftmuth, Gelindig-		
keit.	—	107.
Gedult.	—	108.

2.

Lehre.	—	109.
Warnung, Strafe.	—	110.
Verführung.	—	—
Exempel.	—	111.

3.

Betrug. —	112.
Diebstahl. —	—
Bucher. —	114.
Wiedererstattung. —	115.



4.

Ehre des Nächsten. —	115.
Ehrendieb. —	116.
Spott, Beschimpfung. —	117.
Afterreden, Verleum- ber. — —	119.
Eid. —	120.
Glimpf. —	122.
Argwohn, Mißtrauen. —	123.



5.

Umgang, Gesellschaft. —	125.
Einsamkeit. —	126.
Gespräche, Reden. —	127.
Ueberreden. —	130.
Die Wahrheit reden. —	—
Fragen, Antworten. —	132.
In die Rede fallen. —	133.
Hören. — —	—
Laustern. — —	—
Schwachhaftigkeit. —	134.
Schweigen, Verschwie- genheit. —	135.



6.

Redlichkeit, Treue. —	137.
Wahrhaftigkeit in Reden und Zusagen. —	139.
Eid. —	140.
Lügen. —	141.
Untreue. —	143.
Falschheit. —	144.
Schmeichelep. —	147.



7.

Friedfertigkeit. —	149.
Eintracht. —	150.
Zank, Zwietracht. —	151.
Nicht sich in fremde Hän- del mischen. —	152.
Neutralisten. —	153.
Gefälliges Wesen. —	154.
Bescheidenes Nachge- ben. —	155.
Eigensinn. —	156.
Freundlichkeit. —	157.
Höflichkeit. —	—
Grobheit, Zudringlich- keit. —	158.



8.

Freundschaft. —	159.
Feinde. —	162.

Nach-



Nachbarn. — 164.
 Gastfretheit. — 165.
 Dankbarkeit. — —

Undankbarkeit. — 166.
 Pflicht gegen Verstor-
 bene. — —

III.

Verhalten

in den besondern Verbindungen des Lebens.

I.

Ehestand. — 167.
 Eltern. — 171.
 Kinder Pflicht gegen El-
 tern. — 172.
 Erziehung. — 173.
 Jugend. — 177.
 Alter. — 181.
 Herrschaften, Gesinde.
 185.
 Häuslich Leben und
 Glück. — 189.
 Privatleben. — 190.

2.

Regenten, Obrigkeiten.
 191.
 Unterthanen. — 194.
 Gesetze. — 196.
 Handhabung der Gerech-
 tigkeit. — 197.
 Gewalt, Unterdrückung.
 200.
 Gemeines Wohl. 203.
 Vaterland. — 204.
 Landesart. — 205.
 Reisen in fremde Länder.
 206.

